Sons meck Chef

geschrieben von Bernd Berke | 8. Februar 2007
Ob diese Zeilen gelingen? Das wage ich zu bezweifeln. Langsam fürchte ich nämlich, dass ich zu den „Pechvögeln der Woche“ gehöre. Vielleicht sollte ich schnell noch einen Blick ins tägliche WR-Horoskop werfen. Da steht doch tatsächlich unter Steinbock: „Bereits wegen einer Kleinigkeit könnte es Ärger geben.“ Stimmt.

Meine Strähne fing mit einem kostspieligen Auffahrunfall an. Tags darauf gab der Dienst-Computer seinen Geist auf. Wahrscheinlich hat das hundsgemeine Auto ihn dazu angestiftet. Geräte-Verschwörung!

Am Wochenende ging’s unverdrossen zum schwedischen Möbelhaus. Beim Öffnen des Pakets hat mich eine tückische Metallschiene geschnitten. Keine Details. Klar, dass anderntags die EC-Karte nicht mehr am Geldautomaten funktionierte. Wozu braucht man auch den schnöden Mammon? Apropos: Am selben Morgen lag prompt Post vom Finanzamt im Briefkasten. Keine Details. Hauptsache gesund.

Wie geht es jetzt weiter? Bloß nicht geduckt auf den nächsten Vorfall warten! Sondern: Das zerzauste Karma striegeln und dann dem Schicksal froh entgegen blicken.

Wie? Was? Oh je, der Redaktionsschluss naht. Jetzt also erst mal diesen Beitrag fix zum halbwegs guten Ende bri, abschlie und fertig ma … Sons meck Chef.